

Stabiert 1889.

**AUGUST MAI,**  
Uhrmacher u. Juwelier,  
43 Süd Illinois Straße,  
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in  
Rockford Uhren,  
Springfield Uhren,  
Elgin Uhren,  
Waltham Uhren,  
u. s. m., und versichert zuverlässige Bedienung.

**POUDER'S**  
**Reinlicher**  
**Leischmarkt,**  
232 Ost Washington Str.  
78 N. Pennsylvania Str.  
Stand: No. 1 Ost Market-Haus,  
Wosel nur die besten Sorten Fleisch  
zu den niedrigsten Preisen verkauft werden,  
in Folge dessen das Geschäft sich  
mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

**George F. Borst,**  
**Deutsche Apotheke.**

Recepte werden nach Vorschrift angezeigt. Toiletten - Artikel jeder Art.

440 Sud Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 22. Mai 1882.

**Vokales.**

Zur Beachtung!  
Die Office der "Indiana Tribune"  
befindet sich

62 Süd Delaware Straße.

Achung!

Es ist Niemand autorisiert, Gelder für uns zu kollektieren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

**Gebürt.**  
(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Joseph Farley 18. Mai Knabe

John Loh 19. "

Frank L. Rüninger "

George Cox "

William Robish 20. "

Ewing Jackson 21. "

M. Jefferson 14. " Mädchen

Todesfälle.

Tom Smith 26 Jahre, 18. Mai.

Herrman Holt 18 " 21. "

Wite 42 " 20. "

Gartie Roschle 3 Monate "

L. Vohle 2 Jahre 21. "

Mary Löhr 42 " 20. "

Katie Hoffmann 2 Woch. 21. "

Elizabeth Hoy 22 Jahre 19. "

Grace Miller 6 Monate 20. "

Heiraten.

Wm. Bergmann mit Sophia Walkhoff.

Jesse C. Holmann mit Emma E. Seiberl.

Thyphöös Fieber in Vajens Block.

Heute Abend Sitzung der Aldermen und der Stadtäthe!

Es heißt, daß in einem Hause unweit der Wenning'schen Familie noch ein Blattentferner darunterliegt.

Ein Fruchtkasten an der O. Market Straße wurde gestern erbrochen und der ganze süße Inhalt wurde entwendet.

Whitewater, Wisc. — Es currit alle, welche es anwenden; ist ein Erfolg. (St. Jacob's Del.)

Bud Hughes wurde gestern wegen Kleindiebstahls und Trunkenheit verhaftet.

Die Eröffnung des Volksgartens, welche gestern Abend stattfand, war recht gut besucht.

Heute Vormittag brachte M. P. Leadwid eine Notenlage auf \$170 gegen James S. Jones und A. McCay ein.

Setti Cisco wurde heute von David Cisco geschieden. Grund der Klage: böswilliges Verlassen.

Heute Mittag wurde James Wenneberg wegen eines Rauches und George Hill wegen Bagabundirens verhaftet.

In Zimmer No. 1 der Superior Court prossekt gegenwärtig James Murray gegen die J. B. & W. R. auf Schadenersatz.

Wie werden ersicht, zu bemerken, daß der Hof-Pfleger, welcher zweitens seiner Frau eine Tracht Prügel zu Theil werden läßt, nicht mit Joseph Pfleger zu verwechseln ist.

Brillen, Uhren und alle Arten Schmucksachen finden man bei Charles Müller, Ecke der Washington u. Alabama Straße.

Die Eröffnung des Germania Gartens fand gestern Abend statt, und obwohl das Wetter nicht sehr günstig war, war der Besuch doch ziemlich gut. Die Anwesenden amüsieren sich vorzüglich und der Wunsch, regelmäßige Sonntags-Concerte zu haben, wird allgemein geheist.

### Ein Besuch im Armenhaus.

Vor Armenhäusern herrscht im Allgemeinen eine große Schen. Wir begegnen schon Leuten, die ja arm waren, daß sie hungrig waren, und die, was noch das Schlimmste war, absolut keine Aussicht auf Besserung ihrer Verhältnisse hatten, die aber trotzdem nicht in's Armenhaus wollten. Der Grund dafür mag wohl darin zu suchen sein, daß die Leute indem sie Bewohner des Armenhauses werden, ihre persönliche Freiheit aufzugeben und in vielen Fällen doch keine bessere Existenz dagegen eintauschen, denn wer wollte es bestreiten, die Armenhäuser im Allgemeinen sind bei weitem nicht so wie sie sein sollten, und sie könnten. Es muß gesagt werden, daß das hiesige Armenhaus, das am Samstag von den Bevölkerungsstatisten inspiziert wurde nicht zu den schlechtesten Anstalten dieser Art gehört obwohl auch dort manche Verbesserung eingeführt werden könnte.

In der Anstalt befinden sich gegenwärtig 192 Infassen, von diesen sind jedoch 80 Personen, unbeschreiblich. Diese Feindsinnigen befinden sich freilich in einem beklagenswerthen Zustande und doch kann zur Besserung ihrer Lage von Seiten der Verwaltung nicht viel gehan werden.

Nicht recht finden wir es allerdings, daß zur Bedienung dieser Unglückslichen, von denen viele tödlisch sind, nur zwei Personen engagiert sind. Bedenkt man, daß ihre Wohnstätten reingehalten werden müssen, daß für sie selbst wie für Kinder gesorgt werden muß, indem sie sich nicht allein waschen, hämmern und bedienen können, so ist man sehr leicht geneigt, daran zu zweifeln, daß für dieselben hinlänglich gesorgt wird. Die Angestellten, welche die Feindsinnigen bedienen, erhalten je \$16 per Monat und das ist für eine solche Aufgabe eine sehr schlechte Bezahlung.

Auch die Bedienung für die übrigen Infassen ist unters Brachien nicht ausreichend, obwohl die gesunden Bewohner der Anstalt selbst mit Hand anlegen müssen. In Bezug auf die Kost und die Kleidung welche den Armen verabreicht wird, sind diese selbst ziemlich zufrieden. Es wird jeden Tag mit Ausnahme des Freitags einmal Fleisch verabreicht und die Zubereitung der Speisen soll nicht schlecht sein.

Die Leute versammeln sich zur bestimmten Stunde im Speisesaal und das Essen wird reinlich aufgetragen. Die Gesäße sind alle von Fleisch. Auch mehrere Deutsche befinden sich in der Anstalt, die wenn auch nicht zufrieden mit ihrem Losos, beneidenswert ist es ja auf keinen Fall, doch nicht gerade klagen.

Die Schlafzimmer der Anstalt und auch die übrigen Räume sind sauber gehalten. Herr Wright und Gattin bilden die Verwaltung.

Dr. Ritter ist Hauptarzt des Armenhauses und Dr. Allen ist sein Assistent. Der Besuch der Anstalt steht jedem frei, und obwohl man dabei viel Elend und Unglück sieht sollte sich doch Jeder einmal dieselbe besichtigen.

### Das Sonntags-Frühstück macht den Gefangen Beschwerden.

Gestern Morgen, kurz nachdem die Gefangenen der Zutat ihr Frühstück erhalten hatten, mußte Dr. Waller, der Gefangenen ärztlicher Beherbergservice werden, denn viele der Gefangenen wurden nach dem Genuss des Kaffees plötzlich stark. Einige der selben glaubten sogar schon, daß ihnen ein Prozeß in dieser Welt erwartet bleiben würde und bereiteten sich schon zur weiteren Reise vor. So gefährlich war die Geschichte nun allerdings nicht, aber Thatache ist, daß der den Gefangenen zersetzende Kaffee Stoffe enthielt, die nicht gerade gesundheitsförderlich waren.

Der Koch sagt freilich, daß er die gewöhnliche Sorte Kaffee und auch den bestimmten Kaffeekessel gebraucht habe, und daß er sich nicht denken könne, wie ein solch harmloses Teeklein eine solche Aufregung hervorbringen könnte.

Zu stark ist ja der Kaffee der Gefangenen ohnedies niemals.

Dr. Waller hat eine Probe des Getränkes mitgenommen und wird dieselbe analysieren.

### Die Turner Excursion

welche nächsten Sonntag nach Cincinnati abgeht, beschäftigt unsere reisefreudigen Herren und Damen jetzt sehr angelegentlich. Denn wenn man nach Cincinnati reist, will man doch auch nicht wie ein Kleinstädter aussehen, man will in Alem, also auch in der Kleidung mit den Großstädtern konkurrieren können. Die Herren, welche in dieser Richtung noch nicht genügend ausgestattet sind, sollten unbedingt Leonhardi Müller, No. 40 Süd Illinois Straße, um Rat fragen. Herr Müller wird jeden Auftrag prompt besorgen. Die von ihm geforderten Anlässe wachsen vorzüglich und seine Preise sind mäßig. Für Excursionisten hat er sich auch ganz besonders passende Stoffe zugelegt.

Bergleicht mich nicht mit Schiller und mit Göthe.

Denn das bezweckt, daß ich erröthe. Obgleich ich bin Saloonkeeper Fritz, Komm ich doch nicht Jenen gleich an Wih. Achtungsvoll, Peter & Feib.

Darauf erwiedern wir nur: Bescheidenheit ist eine Tiere.

Doch weiter kommt man ohne ihr.

### Der Mordprozeß.

Im Criminalgerichte begannen heute Morgen die Verhandlungen in dem Prozeß gegen den des Mordes angeklagten Green Burnett. Es ist dies der Fortige, der vor wenigen Wochen mit einem seiner Nachbarn in Streit geriet und ihn erschoß. Der ganze Vormittag war man heute mit der Zusammensetzung eines geschworenen Collegiums beschäftigt.

### Das Schuhfest.

Was das gestern ein Leben und Treiben in dem schön gelegenen Schuhenvor! Trocken die Sonne sich zürnend von dem Unternehmen der Schuhmacher abgewandt hatte, und der Himmel mit gar finstrem Gesicht dreinlag, strotzte doch eine kleine Pöllerwanderung nach diesem prächtigen Erholungsplatze. Fast sämtliche Vereine der Stadt haben der Einladung des Schuhvereins Folge geleistet u. sich in großer Zahl dort eingefunden. Die meisten derselben hatten sogar Quartiere im Park aufgeschlagen und so gewohnt machen einen engeren Kreis für sich gebildet. Sie stellten sich aber gegenseitig Besuche ab, sangen dabei fröhliche Lieder und mehrere Herren hielten auch rührende Reden. Es war ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes. Deutsche Gemüthslichkeit herrschte überall, deutscher Frohsinn leitete das Fest.

Weinheimer Orchester brachte durch seine hübsche Musik fröhliches Leben in das Ganze. Herr Georg Meyer hielt die Festrede. Er würdigte das Bemühen des Schuhvereins, einen Platz herzustellen, der als ein herrlicher Sammelpunkt der Deutschen betrachtet werden kann, und der das seitig dazu beitragen wird, das Gefühl der Zusammengehörigkeit unter den Deutschen immer mehr zu verstetigen.

Und der Schuhenvor ist wirklich eine Anlage, wie man sie selten in den schönen Gefilden unseres Vaterlandes nicht häufiger trifft. Beim Betreten dieses prächtigen Parades wird es einem ordentlich germanisch zu Muth. Und wenn sich auch die modernen Germanen nicht auf Bärenhäuten liegend, von ihren Jagden und Abenteuern dort austrocknen und den süßen Wein aus mächtigen Auerhähnen schlürfen, so bietet ihnen doch das Rauh und der läbliche Schatten kräftiger Bäume, den man freilich gestern und heute hätte entdecken können und die grünen schwelenden Graspläne Ersatz dafür.

Auch hat man ja längst ausgefunden, daß das bekannte Tränklein selbst aus Gläsern nicht über mundet. Hat man dazu noch Tanz, Gesang und Spiele und sonstige Erholung so ist genug dafür geschanzt, um den Zauber und die Erinnerung an einen besseren Vorzeit wachzurufen, und dabei doch mit der Gegenwart ganz zufrieden zu sein. Wohl Manchem lämen bei der gestrigen Feier die Worte des Dichters, Durst' ich zum Augenblick sagen, verweile doch, du bist so schön! in den Sinn.

Wir Deutsche sind ja ein eigenbürtiges Volkchen. Durch ein Südländisches Wald, durch den Vollgenuss der herrlichen Natur, werden in uns schöner Gefühle erweckt als alle lästige herbeigezogenen Vergnügungen dies vermögen. Den Beweis hatten wir gestern. Kein Wirkton störte das gemütliche Fest. Auch der Böttcherlehrer schlich doch noch von dieser deutschen Gemüthslichkeit gerüttelt gewesen zu sein, denn auch er betrug sich höchst anständig, obwohl ihm auch ein boshafter Streich nicht ganz gelungen wäre, denn in dem hübsch angelegten Schuhenvorste und in der vielbesuchten Regelbahn hätten schließlich eine ganze klasse Menschen, wenn sie einträglich zusammengestanden hätten, Platz gefunden.

Heute war's ein Haupttag für die Schuhmacher. Schon heute Morgen wurde mit dem Preischießen und mit dem Preisregen begonnen und die Begeisterung war den ganzen Tag über eine sehr gute.

— Kaufen Sie Ihren Bedarf an Schuhen und Stiefeln im Capital Schuhladen, 18 Ost Washington Straße.

Im Polizeigericht stand heute nur das Außergewöhnliche vor, daß dem Major, man denke an einem Montag nur sieben Fälle vorlagen. Die Meisten hatten ein Glaschen über den Durst getrunken und wurden bestraft. Charles Wilson kommt der Polizei verdächtig vor und wurde festgehalten.

Nellie Karnas sucht um eine Scheidung von Julius Karnas nach. Die Scheidungsfrage enthält eine lange Leidensgeschichte. Die Frau lagt über schlechte Behandlung und Untreue von Seiten ihres Gatten. Die Leute sind seit zwei Jahren verheirathet und die Ehe war von jenseits sehr schlecht und der Mann hat sogar einmal das Kind seiner Mutter enttretten, und es bei seiner des Mannes Mutter untergebracht.

Es heißt, daß Frank Whiting nachdem er aus der hiesigen Jail entzogen war, in Haughsville getrieben wurde.

Die Advokaten G. Root und E. W. Hatch wurden heute gegen A. G. Garson flagbar, weil derselbe sich weigerte, seine schuldigen Advokatengebühren zu bezahlen.

In Zimmer No. 3 der Superior Court prospektierten heute Wm. Cool und Henry Cleves um ein Grundstück auf einem Kirchhofe.

Polizeirath Brundage, und Polizei-Chef Williamson weilen gegenwärtig in Chicago um dort die Einrichtung beauftragt des Transportes Gefangener zu inspizieren.

In Zimmer No. 3 der Superior Court prospektierten heute Wm. Cool und Henry Cleves um ein Grundstück auf einem Kirchhofe.

Die auf Samstag Abend anberaumte Exkursion nach Cincinnati fand so wenig Theilnehmer daß man am Samstag Abend gar keinen Zug abgeben ließ und die Exkursionisten bis gestern Morgen mit der Abreise warten mußten.

Wir machen auf die Anzeige des Herrn W. H. Ballard aufmerksam. Die Ice Cream Saison hat jetzt begonnen und genannte Firma wird darauf bedacht sein namentlich Gasthäuser und Privatsäle gut zu bedienen.

Ein kleines Mädchen, Namens Clara Reed, hatte sich gestern verlaufen. Das Kind wurde in's Stationhaus gebracht und von seinen Eltern dort in Empfang genommen.

George P. Anderson hat als Verwalter eines gewissen Grundstückes in Anderson wurde hier unter \$1000 Bürgschaft gestellt, weil er angeklagt ist, einen Geldbrief, der vom dortigen Postmeister abgesetzt wurde, an die dieculen schuldigen Vertrags nicht bezahlen wollte, wurde er heute gegen sie flagbar.

John A. Irwin, Unterpfleymester in Anderson wurde hier unter \$1000 Bürgschaft gestellt, weil er angeklagt ist, einen Geldbrief, der vom dortigen Postmeister abgesetzt wurde, an die dieculen schuldigen Vertrags nicht bezahlen wollte, wurde er heute gegen sie flagbar.

Wm. Rawis und John Rankin wurden in Evansville verhaftet, weil sie sich gegen das Postgesetz vergangen haben. Sie werden dort Bürgschaft, brauchen also nicht vor Stattdienst ihres Prozesses hier erscheinen.

Dankes Bolum. — In letzter Woche bekam meine Frau einen so heftigen Schmerz in der Brust, daß sie einige Tage das Bett hüten mußte. Da nahm ich meine Zuflucht zu Dr. August König's Hamburger Brustheil und gebrauchte ihn nach Vorschrift. Dieser Thee hat uns sehr gute Dienste; ich werde ihn daher einem Jeden empfehlen, schreibt Herr Hebel, Hazleton, Pa.

R. E. Birch erlangte einen Bau erlaubnischein für ein Framehaus an Christian Ave. das \$600 kosten soll. Herr Birch erlangte Baurlaubnischein, Pat. Clifford, Framehaus an Norman Str., \$550 und John L. Moore für einen Stall an Ost Straße, \$3.500. In einem solchen Stalle ist's gut sein.

Wir haben einen großen Vorrat von Baum- und Dachzindeln von jeder Sorte und Qualität. Seiner Sie dessen verfertigt und preisen Sie bei uns vor, ehe Sie kaufen.

FRASER BRO'S and COLBORN.

Ecke der Ost Washington Straße und Michigan Avenue.

Rail Road Hat Store, 76 Ost Washington Straße.

Eine vollständige Auswahl in Stroh - Hüten welche eben eingetroffen sind, zu den niedrigsten Preisen.

Sprechen Sie vor.

Flanner & Hommow.

Deutsche

Leichen-

Bestatter

72 A. Illinois Str.

Telephone. — Kutsch. —

Offen Tag und Nacht.

Pariser, Wiener, Berliner, japan